

Einsatz- und sicherheitskritische Kommunikation im Wandel

■ „Technologischer Fortschritt schafft neue Chancen, aber auch Herausforderungen. So ist die einsatz- und sicherheitskritische Kommunikation deutlich vielfältiger und komplexer geworden. Auch wenn sichere und hochverfügbare Sprachkommunikation im Einsatzfall und in Krisensituationen unverzichtbar bleibt, werden Datenanwendungen immer wichtiger. Diese werden im Laufe der Zeit, mit zunehmender Nutzung, auch einsatz- bzw. geschäftskritisch. Deshalb bedarf es professioneller Kommunikationslösungen für Sprache und Daten.

Die Technologien für solche Lösungen ändern sich. 5G wird im professionellen Umfeld Einzug halten. Weil funktionale Anforderungen wie z.B. Gruppenkommunikation, schneller und garantierter Rufaufbau oder Prioritäten erhalten bleiben, müssen neue Technologien auch diese erfüllen.

Ebenso wichtig wie die funktionalen Anforderungen, sind die an die Sicherheit und Verfügbarkeit. Deshalb ist und bleibt z.B. die Netzhärtung, die den Schutz vor Umweltbedrohungen (Hochwasser, Sturm) sowie vor Vandalismus und Sabotage gewährleistet, unverzichtbar.

Auch Betriebsmodelle öffentlicher Netzbetreiber gelangen zunehmend in den Fokus. Hier gilt es zu beachten, dass diese Modelle Flexibilität, Leistungsfähigkeit und Sicherheit der Kommunikation beeinträchtigen können.

Der PMeV ist davon überzeugt, dass letztlich nur ein dediziertes Netz die maßgeschneiderte Anpassung der Kommunikationslösung an die spezifischen Anforderungen und den höchsten Sicherheitsstandard garantiert.“ ●

**Bernhard Klinger, Vorstandsvorsitzender
des Bundesverbandes Professioneller
Mobilfunk (PMeV)**



Foto: Airbus



Foto: HMF